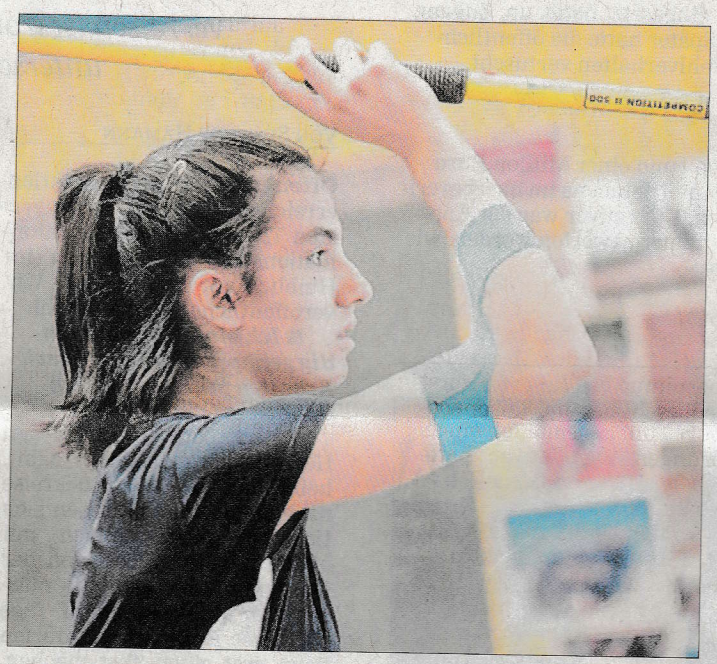
Vier Talente glänzen in Ulm

Leichtathletik: Noah Fischer siegt beim Ländervergleichskampf im Team von Baden-Württemberg. Zweite Plätze für die Ortenauer Lorena Frühn, Cora-Maria Burger und Justin Woit.

Ulm/Offenburg (red/miqua). Gastgeber Baden-Württemberg hat am Samstag den U18-Vergleichskampf der Leichtathleten im Ulmer Donaustadion vor Bayern und Hessen für sich entschieden. Im Schlussspurt lag Baden-Württemberg mit 77 Punkten knapp vor Bayern (75). Da fiel bei Athleten und Betreuern, aber auch beim Organisationsteam die Anspannung ab, die diese erste komplette Stadionveranstaltung seit neun Monaten erzeugt hatte. Testpflicht und Sicherheitsdienst vor, Maskenpflicht im Stadion – alles wurde sauber eingehalten. Und vor allem war die Freude, wieder einmal an einer solchen Veranstaltung mitwirken zu dürfen, spürbar – von Athleten über Kampfrichter bis hin zum Sicherheitsdienst.

Das Wetterglück war dann im Donaustadion auch mit den Tüchtigen: Während es tags zuvor und danach ausgiebig regnete, blieb der Samstag trocken und bot den Jugendlichen aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen mit Rückenwind auf der Zielgeraden optimale Bedingungen, die fast die Hälfte der Teilnehmer zu persönlichen Bestleistungen zu nutzen wusste. Lediglich die teils starken Böen verbliesen die eine oder andere Bestleistung.

Dass die Baden-Württemberger bei 32 von 72 Starts persönliche Bestleistungen erreichten, bestätigte die Bedeutung dieses Ländervergleichs, den die Macher in den eher noch „dunklen Inzidenz-Zeiten" vor Ostern erdachten, als klar wurde, dass der traditionelle Brixen-Länderkampf erneut nicht würde stattfinden können.



Die junge Speerwerferin Lorena Frühn von der LG Offenburg kam nahe an ihre persönliche Bestleistung heran. Foto: Iris Rothe

Aus der Ortenau waren Lorena Frühn (LG Offenburg), Cora-Maria Burger (LG Brandenkopf/TV Unterharmersbach), Justin Woit (LG Ortenau Nord/LFV Schutterwald) und Noah Fischer (TV Herbolzheim) am Start.

Bei sehr böigen und ungünstigen Windverhältnissen konnte Speerwerferin Lorena Frühn mit einer Weite von 47,10 Metern überzeugen. Mit 46,10 und 44,05 hatte sie noch zwei weitere gute Versuche. Den Sieg musste die Ohlsbacherin allerdings an Laura Val aus Bayern abtreten. Die ein Jahr ältere Augsburgerin gewann mit einem Versuch von 48,07 m. Die beiden jungen Damen nehmen jetzt Platz eins (Val) und zwei (Frühn) in der deutschen U18-Bestenliste ein.

Ebenfalls Zweite wurde Dreispringerin Cora-Maria Burger. Die Unterharmersbacherin sprang mit 11,91 Metern nahe an ihre Bestleistung (11,96), die sie erst vor einer Woche in Stuttgart aufgestellt hatte.

Weiter im Weitenrausch

Im Weitenrausch befindet sich derweil Noah Fischer. Der Weitspringer aus Herbolzheim, neuerdings von Volker Zahn (Bodersweier) trainiert, war mit einer Bestleistung von 5,78 Metern in die Saison gestartet. Vor einer Woche sprang er 7,03 Meter weit, jetzt bei seinem Sieg in Leonberg 7,10 Meter. Damit nimmt er derzeit in der deutschen U18-Bestenliste Rang drei ein.

Zwei Einsätze hatte Sprinter Justin Woit. Erst gelang dem Schutterwälder über 200 Meter in 22,40 Sekunden eine Bestzeit als Zweiter, danach lief er mit der Staffel von Baden-Württemberg über 4 x 100 Meter in 41,97 Sekunden auf Rang eins.